

Information des Bürgermeisters

61. Sitzung des Gemeinderates vom 3. Juli 2018

11. Juli 2018 Veröffentlichung an der Anschlagtafel beim Rathaus

11. Juli 2018 Zustellung an die Abonnenten

Information des Bürgermeisters

61. Sitzung des Gemeinderates vom 3. Juli 2018

Zonenplanänderung Gefahrenkarte

Gemäss Waldgesetz erstellt das Land die Naturgefahrenkarten (Gefahrenkarten). In diesen sind die lawinen-, rutsch-, erosions- und steinschlaggefährdeten Gebiete enthalten. Die Gefahrenkarten im Untersuchungsperimeter „bau- und siedlungsnah Gebiete“ sind das Ergebnis der von Fachleuten erstellten Expertisen. Die Rote und Blaue Gefahrenzonen (RGFZ, BGFZ) sind in die Zonenpläne der Gemeinden als Überlagernde Zonen zu übernehmen.

Die erstmals 1999 erstellten Gefahrenkarten der Gemeinde Vaduz waren zu überarbeiten, weil einerseits getätigte Massnahmen und andererseits neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden sowie die Erfahrung aus den zwischenzeitlich registrierten Ereignissen dies erforderten. Die nun aktualisierte Gefahrenkarte bildet die Grundlage für das integrale Risikomanagement. Dieses beinhaltet die Prävention in den Bereichen Raumplanung, Verbauungen und Schutzwald sowie die Vorsorge mit Notfallplänen und den Einsatz von Schadenwehr und Rettungskräfte im Ernstfall.

Im Auftrag der Regierung hat das Amt für Bevölkerungsschutz die landesweite Gefahrenkarte einer Revision unterzogen und ihre Arbeiten zwischen 2014 und 2018 durchgeführt.

Die Zonenplanänderungen betreffen unterschiedliche Bauzonen und Grundstücke und sind in den beiliegenden Plänen „Gefahrenkarte Vaduz, Gesamt“, Amt für Bevölkerungsschutz vom 19. Juni 2018 sowie im „Zonenplan aufgrund Anpassung Gefahrenkartierung, neuer Bestand“, Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz vom 27. Juni 2018 dargestellt.

Welche Auswirkungen die Rote Gefahrenzone RGFZ und Blaue Gefahrenzone BGFZ auf neue geplante Bauten und Anlagen entfaltet, ist in Art. 28 BauO wie folgt festgelegt:

- ¹ *Bei der Roten Gefahrenzone RGFZ handelt es sich um eine überlagernde Zone, in welcher ein Bauverbot besteht. Bestehende Bauten und Anlagen können unterhalten werden, ohne dabei die Nutzung zu vergrössern oder zu intensivieren.*
- ² *Bei der Blauen Gefahrenzone BGFZ handelt es sich um eine überlagernde Zone, in welcher Bauten und Anlagen unter Auflagen von Schutzmassnahmen zulässig sind. Die erforderlichen bautechnischen, konzeptionellen und organisatorischen Massnahmen werden von der zuständigen Bewilligungsbehörde verfügt.*

Die Regierung hat die „Gefahrenkarte Vaduz, Gesamt“ vom September 2001 in der revidierten Fassung vom 19. Juni 2018 an ihrer Sitzung vom 26. Juni 2018 genehmigt. Noch vor den Sommerferien werden die betroffenen Grundeigentümer zu einer Vernehmlassung eingeladen. Danach ist der Erlass der Zonenplanänderungen durch den Gemeinderat vorgesehen.

Diesem Antrag liegen bei:

- Gefahrenkarte Vaduz, Gesamt, vom Sept. 2001 in der rev. Fassung vom 19. Juni 2018
- Zonenplan aufgrund Anpassung Gefahrenkartierung, neuer Bestand; Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz, vom 27. Juni 2018

- Powerpoint-Präsentation, Amt für Bevölkerungsschutz vom 28. März 2018
- Genehmigung revidierte Gefahrenkarte Balzers, Vaduz und Schaan; Gefahrenkarte Triesen (Binnenkanal) vom 26. Juni 2018

Beratungen:

Der Vertreter des Amtes für Bevölkerungsschutz informiert anhand einer Präsentation über die Entstehung der neuen Gefahrenkarte für Vaduz und beantwortet verschiedene Fragen der Gemeinderäte.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Schimmelgasse, Kartennaweg bis Fürst-Franz-Josef-Strasse Bauprojekt- und Kreditgenehmigung

In den Jahren 2013/2014 wurde zusammen mit dem damaligen Bauprojekt der Landstrasse auch ein Teil der Schimmelgasse saniert. Der davon betroffene Abschnitt reichte vom Knoten Landstrasse bis und mit dem Knoten Kartennaweg. Die Strassenraumgestaltung im besagten Abschnitt war Teil eines Prozesses, welcher durch die Umgestaltung des Knoten Landstrasse / Lochgass / Schimmelgasse in Gang gesetzt worden ist. Die aus der Diskussion beschlossenen Massnahmen bezüglich Schimmelgasse sind zum einen die Umgestaltung derselben in eine Tempo-30-Zone. Zum anderen sollte die Schimmelgasse zwischen dem Kartennaweg und der Fürst-Franz-Josef-Strasse unterbrochen werden, um in erster Linie den Schulstandort Ebenholz vom Durchgangsverkehr zu schützen. Es wurde damals davon ausgegangen, dass auf Grund der geplanten Ausgestaltung des besagten Knotens mit einer Ampelanlage die Schimmelgasse an Attraktivität gewinnen und so Verkehr anziehen würde. Der damalige Beschluss des Gemeinderates sah bereits vor, dass das Projekt etappenweise umgesetzt wird. Dies deshalb, damit nicht bauliche Massnahmen umgesetzt werden, die nicht mehr oder nur schwer rückgängig gemacht werden können.

Die Sperrung der Schimmelgasse hat sich dahingehend relativiert, dass das Land auf eine Ampelanlage beim Knoten Landstrasse / Schimmelgasse gänzlich verzichtet hat. Das Argument der Attraktivitätssteigerung der Schimmelgasse ist damit entkräftet. Durch die schmalere Fahrbahn und die Gestaltungselemente in dieser neuen Tempo-30-Zone wurde diese Strasse für Durchgangsverkehr unattraktiv. Auf Grund von Baustellen waren Beweisführungen und Erhebungen dazu jedoch nicht sinnvoll bzw. nicht aussagekräftig. Die subjektive Wahrnehmung bestätigt jedoch diesen Eindruck der Attraktivitätsreduktion für den Durchgangsverkehr. Auf Grund dessen soll auf eine Sperrung der Schimmelgasse gemäss Massnahmenpaket – zum jetzigen Zeitpunkt – verzichtet werden. Spätere Anpassungen sind möglich.

Die zweite noch ausstehende Massnahme betrifft die Strassenraumgestaltung vom Knoten Kartennaweg bis zur Fürst-Franz-Josef-Strasse. Das vom Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz, ausgearbeitete Bauprojekt liegt nun vor und beinhaltet folgende baulichen Eingriffe:

Strassenbau

Als Grundlage für die Strassenraumgestaltung dient diejenige vom bereits ausgeführten Abschnitt. Materialisierung, Querschnitte, etc. werden identisch ausgeführt. Die Schimmelgasse wird zur Fürst-Franz-Josef-Strasse als untergeordnete Strasse mittels einer Trottoirüberfahrt abgetrennt. Auch werden die Einlenkerradien auf das notwendige Mass verkleinert. Der für die Fahrbahnfläche nicht benötigte Raum wird als Grünfläche oder als Gehwegbereich genutzt. Die Tempo-30-Zone wird durch eine Fahrbahnverengung, ein Tor zur Zone, verdeutlicht.

Abwasserleitung

Die bestehende Abwasserleitung aus dem Jahr 1983 ist gemäss der Neudimensionierung des

GEP (Genereller Entwässerungsplan), welcher sich momentan in Überarbeitung befindet, teilweise zu klein. Aus diesem Grund wird gesamthaft eine neue Kanalisation verlegt und neu positioniert.

Alle Hausanschlüsse werden über die Strassenparzelle hinaus erneuert. Wo notwendig werden die privaten Abwasserleitungen in Rücksprache mit den Liegenschaftsbesitzern und zu Lasten derer saniert. Unerschlossene Grundstücke werden vorsorglich erschlossen, damit mittelfristig Grabarbeiten in der neu erstellten Strasse vorgebeugt werden kann.

Wasserleitung

Zusammen mit dem Neubau der Abwasserleitung wird auch die Wasserleitung aus dem Jahr 1982 erneuert. Die Dimensionierung erfolgt gemäss dem Generellen Wasserversorgungsplan (GWP), welcher sich aktuell in Überarbeitung befindet. Die Auswertung der Überarbeitung für diesen Teilbereich wurde vorgezogen und wird in das Projekt einfließen.

Alle Hausanschlüsse werden einen Meter über die Strassenparzelle hinaus erneuert. Wo notwendig werden die Hauszuleitungen in Rücksprache mit den Grundeigentümern zu Lasten derer saniert. Unerschlossene Grundstücke werden analog dem vorgenannten Abwasserbereich vorsorglich erschlossen.

Strassenbeleuchtung

Geplant ist, eine neue Strassenbeleuchtungsanlage zu erstellen. Den diversen Gemeinderatsbeschlüssen entsprechend werden die neuen LED-Leuchten zum Einsatz gelangen.

Mit den Liechtensteinischen Kraftwerken und der Liechtensteinischen Gasversorgung sind betreffend der Erweiterung bzw. Ergänzung ihrer Werkleitungsnetze die notwendigen Koordinationsgespräche geführt worden. Sie werden ebenfalls gemäss ihren Bedürfnissen ihre Anlagen ergänzen, ausbauen oder erweitern.

Kostenvoranschlag (inkl. MwSt.)

Strassenbau	CHF	310'000.00
Strassenbeleuchtung	CHF	40'000.00
Wasser	CHF	105'000.00
Abwasser	CHF	<u>360'000.00</u>
Gesamt Baukosten Gemeinde	CHF	815'000.00
abzüglich Planungskredit (GRB 13.03.2018)	CHF	<u>60'000.00</u>
Verpflichtungskredit	CHF	755'000.00

Vorgesehen war, dass die Schimmelgasse 2019 saniert werden soll. Der Baufortschritt bei der Baustelle der Primarschule Ebenholz macht es jedoch notwendig, dass der Start für die Tiefbaubaustelle vorverlegt wird. Für das Budget 2018 sind nicht ausreichend finanzielle Mittel für eine Sanierung der Schimmelgasse reserviert. Aus dem Grund ist ein Nachtragskredit für das Budget 2018 notwendig.

Terminplan

Arbeitsvergabe Tiefbauarbeiten	11. September 2018
Baubeginn Werkleitungen	22. Oktober 2018
Baubeginn Strassenraumgestaltung	März 2019
Bauende	spätestens 03. Mai 2019

Die Arbeiten werden mit allen Baustellen rund um die Primarschule Ebenholz koordiniert.

Diesem Antrag liegen bei:

- Situation Gestaltung
- Situation Werkleitungen

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt folgende Nachtragskredite für das Budget 2018:

620.501.665	Strassenbau	CHF	110'000.00
623.501.665	Beleuchtung	CHF	30'000.00
701.501.665	Wasserleitung	CHF	100'000.00
711.501.665	Abwasserleitung	CHF	350'000.00

2. Der Gemeinderat genehmigt das gegenständliche Bauprojekt Schimmelgasse, Kartennaweg bis Fürst-Franz-Josef-Strasse und spricht den entsprechenden Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 755'000.00 (inkl. MwSt.).
3. Der Gemeinderat erteilt dem Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz, den Auftrag für die Ingenieurleistungen Realisierung zum Betrag von CHF 78'900.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Rüfestrasse.

Verkehrsmassnahme Projekt- und Kreditgenehmigung

Die Rüfestrasse ist als Tempo-30-Zone verfügt. Sie dient als Durchfahrt zum Tennisplatz, zum Waldhotelareal, untergeordnet als Zubringer für das Villenviertel und als Hauptverkehrsachse zur Universität bzw. Mehrzweckhalle. Ebenso hat diese Strasse die Funktion der Erschliessung des Quartieres.

Geplant ist die Rüfestrasse gemäss Finanzplanung in den nächsten Jahren zu sanieren. Die heutige Strassenraumgestaltung entspricht nicht einer Tempo-30-Zone. Es wird vielfach zu schnell gefahren. Dies hat Anwohner dazu bewogen sich an die Gemeinde zu wenden, damit Massnahmen zur Temporeduktion geprüft werden. Als Lösung sollen in diesem Jahr solche in einfacher Art und Weise umgesetzt werden, um hoffentlich schnell eine Verbesserung zu erwirken. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse können dann als Grundlage für die definitive Strassenraumgestaltung dienen.

Von folgenden baulichen Veränderungen verspricht sich die Bauverwaltung Abt. Tiefbau, in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz, positive Effekte bezüglich Temporeduktion:

- Punktuelle wechselseitige Einengungen der Fahrbahn auf 3.50 m mit Hilfe von Betontrögen und niedrigen Betonsteinrabatten (mobile Provisorien). Mit der daraus resultierenden Schlangenlinie der Fahrbahn und dem Brechen der langen Geraden wird eine Geschwindigkeitsreduktion angestrebt. Anpassungen / Verschiebungen sind möglich.
- Südseitiger gekieserter Schulweg entlang der heutigen Entwässerungsrinne als sichere Wegverbidung (die Steinquader entlang der Strasse werden entfernt)
- Entfernung der Bodenmarkierung „Längsstreifen für Fussgänger“
- Bodenmarkierungen Zone 30

Diese Massnahmen wurden mit den Anwohnern vorbesprochen und gutgeheissen. Zur Überprüfung / bzw. Kontrolle sollen verdeckte Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt

werden.

Die Kosten für die Massnahmen betragen CHF 50'000.00. Im Budget 2018 sind keine Positionen für dieses Projekt reserviert. Aus dem Grund ist ein Nachtragskredit zu sprechen.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt das Projekt Rüfstrasse mit den dargelegten Verkehrsberuhigungsmassnahmen und spricht einen Nachtragskredit für das Budget 2018 für das Konto 620.314.824 in der Höhe von CHF 50'000.00.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Skatepark Mühleholz.
Erweiterung Arbeitsvergaben
Lieferung und Montage Skategeräte und Tiefbauarbeiten

Lieferung Skategeräte

x-Move GmbH, D-Stockstatt	CHF	160'774.55
---------------------------	-----	------------

Montage Skategeräte

x-Move GmbH, D-Stockstatt	CHF	42'649.20
---------------------------	-----	-----------

Tiefbauarbeiten

Brogle AG, Vaduz	CHF	257'289.75
------------------	-----	------------

Diesem Antrag liegen bei:

- Vergabeantrag Lieferung
- Vergabeantrag Montage
- Vergabeantrag Tiefbauarbeiten

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Fürst-Franz-Josef-Strasse.
Mühleweg bis Schimmelgasse
Tiefbauarbeiten, Arbeitsvergabe

Baumeisterarbeiten

Kindlebau AG, Triesen	Gesamt:	CHF	497'283.85
	Anteil Gemeinde:	CHF	474'041.00

Pflästerungsarbeiten

Foser AG, Balzers	Gesamt:	CHF	143'007.45
-------------------	---------	-----	------------

Belagsarbeiten

Ausstand: Gemeinderat Martin Gassner

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Rheinpark Stadion,
Erneuerung LED-Anzeigetafeln, Arbeitsvergaben

BKP 900.00 LED-Anzeigetafeln
(Verhandlungsverfahren)

Eventpartner pro AG, Vaduz CHF 92'622.00

BKP 213.20 Stahlunterkonstruktion
(Direktvergabe)

Zandanell & Metall AG, Vaduz CHF 97'242.65

Diesem Antrag liegt bei:

- Offertvergleich und Vergabeantrag

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Primarschule Ebenholz Sanierung Plus,
Arbeitsvergaben

BKP 230.02 Elektroinstallationen (Alte Schule)
(Offenes Verfahren)

ETAVIS Grossenbacher AG, Vaduz CHF 139'947.75

BKP 419.00 Hartplätze (Walzasphalt)
(Offenes Verfahren)

Toldo Strassenbau AG, Schaan CHF 524'120.20

BKP 211.02 Baumeisterarbeiten LV2 (Turnhalle)
(Auftragserweiterung)

Bühler Bauunternehmung AG, Triesenberg CHF 180'203.65

Diesem Antrag liegen bei:

- Offertvergleiche und Vergabeanträge

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Rheinbrücke für den Langsamverkehr zwischen Vaduz und Buchs,
Arbeitsvergaben

Am 13. Februar 2018 hat der Gemeinderat die Baumeister- und Tiefbauarbeiten für die Erstellung der Rheinbrücke für den Langsamverkehr zwischen Vaduz und Buchs an die Bauunternehmung Frickbau AG, Schaan, im Betrag von CHF 1'219'284.40 inkl. MwSt., Anteil Gemeinde Vaduz CHF 609'642.20 inkl. MwSt., vergeben.

Gemäss der Unternehmervariante Officini Ghidoni SA, Riazzino, erfolgt die Stahlbaumontage mit einem 50to Pneukran und parallel zu den Leistungen des Bauunternehmers. Gemäss Amtsvariante sind die Stahlbauarbeiten mit Brückeneinschub vorgesehen. Für die Zufahrt des Pneukrans müssen deshalb weniger steile Zufahrtsrampen erstellt werden. Diese zusätzlichen Leistungen sind nach erfolgter Vergabe auf der Grundlage der bereits offerierten Einheitspreise eingeholt und beziffert worden. Die entsprechende Auftragsenerweiterung im Gemeinderat an die Frickbau AG, Schaan, erfolgt hiermit.

Die Gesamtkosten im Betrag von CHF 4'610'000.00 inkl. MwSt. werden infolge dieser zusätzlichen Leistungen nicht überschritten.

Antrag:

Der Gemeinderat erteilt den Erweiterungsauftrag für die Erstellung der angepassten Zufahrtsrampen im Betrag von CHF 303'502.65 inkl. MwSt., Anteil Gemeinde Vaduz CHF 151'751.35 inkl. MwSt. an die Bauunternehmung Frickbau AG, Schaan.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Einsetzen einer Arbeitsgruppe
Entwicklung Sanierungskonzept Hintergasse 35 und 37

Bereits im Antrag zum Kauf der gegenständlichen Liegenschaft wurde darauf hingewiesen, dass unmittelbar nach erfolgter grundbücherlicher Umschreibung eine Arbeitsgruppe anhand der vorhandenen Studien mögliche Nutzungen und daraus folgend ein Sanierungskonzept entwickeln soll. Dabei sind Nutzungen wie „Wohnen im Baudenkmal“ mit Ausstellungsflächen sicherlich denkbar. Im Umfeld dieser historischen Hofstatt könnten ebenso themennah wertvolle Informationen über den traditionellen Weinbau in Vaduz mit angegliedertem „Lehrwingert“ der Bevölkerung vermittelt werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beschliesst die Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Entwicklung Sanierungskonzept Hintergasse 35 und 37“ mit folgenden Mitgliedern:

- Gemeinderat Manfred Bischof
- Gemeinderätin Antje Moser
- Liegenschaftsverwalter Martin Laukas
- Kommunikationsbeauftragte / Kulturschaffende Flurina Seger
- Denkmalpfleger Patrik Birrer (nach Bedarf)

Das ausgearbeitete Sanierungskonzept soll im Oktober 2018 dem Gemeinderat vorgestellt werden.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Sanierung Prozessleitsystem Wasserversorgung
Projektabschlussrechnung

Das Projekt konnte im Juni 2018 erfolgreich abgeschlossen werden.

Zusammenstellung der Kosten:

Verpflichtungskredit (GRB 24/2016)		CHF	510'000.00
Gesamtkredit		CHF	510'000.00
Projektabschlussrechnung		CHF	449'710.85
Minderkosten	- 11.8 %	CHF	60'289.15

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Bauabschlussrechnung für die Sanierung des Prozessleitsystems Wasserversorgung im Betrag von CHF 449'710.85 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Viktoria Schule Tansania,
Unterstützung Weiterbau Schulgebäude

Die Kindergärtnerin Johanna Sele aus Triesenberg, inzwischen mit dem Tansanier Switbert Rutinwa verheiratet, ist im Jahr 2004 im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit nach Tansania gereist, um sich in Mwanza, einer Stadt südlich des Victoria Sees, für die Menschen und deren Wohl einzusetzen.

Im September 2010 kauften Johanna Sele-Rutinwa und Switbert Rutinwa auf eine Anfrage hin in Mwanza eine kleine private Schule, die sonst aus finanziellen Gründen hätte geschlossen werden müssen. Diese unerwartete Gelegenheit wollten Johanna und Switbert wahrnehmen. Beide sind erfahrene Lehrpersonen und überzeugt, dass eine Förderung der Schulbildung einen wesentlichen Beitrag zur Selbsthilfe leistet. Da der Kauf der Schule durch ein Vorerbe von Johannas Mutter Viktoria möglich wurde, benannten sie die Schule nach deren Vornamen, also „Viktoria Schools“.

Sie gründeten zuerst die «Viktoria Memorial Company Limited by guarantee and not having any share capital» und später die NGO (Nichtregierungsorganisation) „Viktoria Development Movers and Education Support Organization“ (Reg. No. NGO/0008842). Die Viktoria Schule ist nun ein Projekt dieser NGO. Das heisst, die Gewinne werden wieder in die Firmenziele, wie z. B. Bildung und Unterstützung von Schülern, rückinvestiert.

Schulumgebung, Familien- und Schulsituation in Tansania

Die Viktoria Schule liegt 10 Kilometer ausserhalb des Stadtzentrums von Mwanza. Viele Familien sind sehr arm und verdienen sich ihren Lebensunterhalt durch Gelegenheitsarbeit. Die sich in der Nähe befindende St. Augustin Universität bringt Aufschwung in diese Gegend. Es werden immer mehr moderne Häuser gebaut, die Dorfgemeinde wächst und es entstehen zusätzliche Arbeitsplätze und Geschäftsmöglichkeiten. Durch diesen Aufschwung vergrössert sich aber auch die Schere zwischen Armut und Reichtum. Um der Armut zu entkommen und den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen, ist es das grösste Ziel vieler tansanischer Familien, ihren Kindern eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Das öffentliche Schulsystem in Tansania befindet sich jedoch in einer schwierigen Situation. Trotz Bemühungen der Regierung gibt es zu wenig Schulplätze und Lehrkräfte. Individuelle Förderung, mit zum Teil über 80 Kindern in einer Klasse, ist nicht möglich. Frontalunterricht ist Standard und Schläge, als Disziplinarische Massnahme, gehören zum Alltag.

Akademische Leistungen an der Viktoria Schule

Alle Schulabgänger (2016/17) haben die Nationalen Prüfungen für die Sekundarschule „Std. VII National Exams“ vorwiegend mit der Note A und B bestanden. A ist die beste Note. Sie besuchen nun verschiedene Sekundarschulen und erzielen gute bis sehr gute Leistungen.

Was macht die Viktoria Schule anders?

- Durch erschwingliche Schulgebühren ermöglicht sie Kindern aus allen sozialen Schichten eine Schulbildung. Die laufenden Kosten werden bis anhin durch Unterstützungen querfinanziert und die Infrastruktur wird vollumfänglich durch Spenden finanziert.
- Kinder aus wirtschaftlich benachteiligten Familien werden durch Patenschaften unterstützt (momentan 90 Kinder).
- Sie bietet Kindern die Chance in einer wohlwollenden Umgebung individuell gefördert zu werden. Die Kinder werden nicht geschlagen und müssen keine Angst vor ihrer Lehrperson haben. Sie werden durch „Positive Disziplin“ in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung gestärkt.
- Sie bietet eine gesunde Pausen- und Mittagsverpflegung für alle Kinder und Angestellten.
- Sie setzt sich, in Zusammenarbeit mit anderen sozialen Institutionen, über das Schulwesen hinaus für benachteiligte Kinder und deren Familien ein.
- Um die pädagogischen und methodischen Kompetenzen der Lehrpersonen und Mitarbeiter zu erweitern, organisiert sie schulhausinterne Weiterbildungen.
- Sie bietet faire Arbeitsbedingungen an der Schule.

Die Viktoria Schule ist somit eine Modellschule, welche sich für eine gute Bildung und das Wohl der Kinder deren Familien einsetzt. Durch Patenschaften wird auch Kindern aus ärmsten Verhältnissen eine Chance auf gute Bildung ermöglicht. Je nach Situation werden die Kinder voll- oder teilunterstützt.

Rückblick / Unterstützungen

Mit dem Kauf der kleinen Schule im September 2010 wurde der erste Meilenstein gelegt. Bei der Übernahme befanden sich auf dem Areal ein Klassenzimmer im Rohbau, ein kleines desolates Haus, ein Hühnerstall, zwei Toiletten (Plumpsklo) und zwei weitere kleine Häuschen mit je einem Raum. Dann begann die wirkliche Arbeit mit dem Ausbau der Infrastruktur und der Weiterbildung der Lehrerschaft.

2010 startete der Unterricht mit 12 Schülern und Schülerinnen - aktuell besuchen 351 Kinder in zwei Kindergartengruppen und in der 1. bis 7. Klasse die Viktoria Schule. An der Schule sind nunmehr 38 Mitarbeiter angestellt.

In Liechtenstein begannen Familienmitglieder, Freunde und Bekannte von Johanna sowie Schulen, Vereine und Stiftungen, die beiden für den weiteren Aufbau der Schule zu unterstützen. So wurde im Januar 2013 der Verein Freunde der Viktoria-Schule gegründet.

Die Gemeinde Vaduz unterstützt bereits seit 2011 mit finanziellen Beiträgen verschiedene Projekte und Patenkinder.

Während ihrer Heimaturlaube in Liechtenstein berichtet Johanna Sele-Rutinwa regelmässig dem Bürgermeister über Tansania, ihre Schule und die vielen Projekte.

Aktuelle Situation

Um die Schule längerfristig kostendeckend zu führen, muss sie wachsen. Mit den finanziellen Mitteln war es in den vergangenen Jahren jeweils möglich, die Infrastruktur zu verbessern und weiter aufzubauen. Folgendes konnte in dieser Zeit realisiert werden:

Zwei Kindergärtenräume, acht Schulzimmer, Computerraum, Lehrerzimmer, Bibliothek/Medienraum, Mensa/Mehrzweckhalle, Werkstatt, Toilettenanlage, Spiel- und Sportplätze, Lagerräume, Umbau Verwaltungshaus, Schulgarten, Abfalltrennungsplatz, zwei grosse und eine kleine Solaranlage, Umzäunung des gesamten Schulareals, sehr gute Wasserversorgung.

Auch war es möglich, den gesamten momentan benötigten Schulbücherbestand und 30 Computer für den Computerunterricht anzuschaffen sowie drei Schulbusse und ein Auto für die Administration zu erwerben.

Weiterer Aufbau der Infrastruktur

Zusätzliche Schulzimmer

Es ist nun geplant ein bereits bestehendes Schulgebäude mit zwei weiteren Stockwerken zu erweitern. Dadurch werden acht zusätzliche Schulzimmer geschaffen, welche es der Schule ermöglichen, jede Schulstufe doppelt zu führen. Dies wird noch mehr Kindern die Möglichkeit geben, die Viktoria Schule zu besuchen und es wird helfen, die Schule längerfristig kostendeckend zu führen.

Hostel/Internat

Auf mehrfachen Wunsch von Seiten der Eltern und der Lehrerschaft mietet die Schule seit 2015 zwei Häuser, welche momentan 72 Kindern einen Internatsplatz bieten. Es sind überwiegend Kinder, welche weit entfernt von der Schule leben und einen langen Schulweg haben sowie Kinder, welche daheim keine guten Bedingungen zum Lernen haben oder deren Eltern keine Zeit aufwenden können, sich genügend um sie zu kümmern. Ziel ist es, in der Zukunft ein schuleigenes Hostel/Internat zu führen.

Bau eines überdeckten Aussensitzplatzes/Aussenschulzimmer

Der Platz in den Schulzimmern ist mit bis zu 45 Kindern sehr beschränkt. Das Umstellen von Pulten und Stühlen für einen Stuhlkreis oder Gruppenarbeiten ist deshalb immer mit sehr viel Aufwand verbunden. Ein überdeckter Aussensitzplatz/Aussenschulzimmer würde helfen, in kurzer Zeit in einen Kreis zu sitzen oder Gruppen zu bilden (Klassenstunden, Schülerdebatten, Diskussionen, Gruppenarbeiten, etc.). Gleichzeitig könnte der Platz während den Pausen als Sitz- und oder Spielplatz genutzt werden sowie als Treffpunkt für Besprechungen aller Art.

Beitrag der Gemeinde Vaduz

Für den Rohbau der vorgenannten Stockwerke sind inzwischen insgesamt CHF 32'800.00 gespendet worden. Für die Fertigstellung des Gebäudes (Innenausbau) und vor allem für die Einrichtung der Schulzimmer fehlen jedoch die finanziellen Mittel.

Die Gemeinde Vaduz möchte mit einem Kostenbeitrag von CHF 100'000.00 einerseits die Fertigstellung dieses Schulhausprojektes unterstützen und gleichzeitig die langjährige Patenschaft für Rosa, Valentina, Susan und Adabert fortführen.

Dieser Information liegen bei:

- Schreiben vom 5. Juni 2018
- Jahresbericht 2017 und Flyer Viktoria Schule

Antrag:

Der Gemeinderat befürwortet im Sinne einer nachhaltigen humanitären Hilfe zur Fertigstellung des genannten Schulhausprojektes an der Viktoria Schule in Tansania sowie zur Fortführung der langjährigen Patenschaften für vier Kinder einen Nachtragskredit von CHF 100'000.00.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, 12 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

61. Seniorenausflug**"Ehre dem Alter" der Gemeinde Vaduz 2018,
Durchführung und Kredit**

Der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinde Vaduz führt nach Ittingen in die Kartause im Kanton Thurgau sowie an den Zürichsee zur Halbinsel Au.

Das Fahrziel am Donnerstag, 6. September 2018, ist die Kartause in Ittingen. Dort erwarten die Teilnehmer ein gemütliches Mittagessen sowie verschiedene Führungen durch das ehemalige Kloster.

Nach dem Besuch des idyllischen Klosteranwesens geht es weiter an den Zürichsee, auf die Halbinsel Au, in die Nähe von Wädenswil. Auf dem Hügel der Halbinsel, mitten in einem Naturschutzgebiet, können die Teilnehmer einen wärschaften „Zvieri“ mit Panoramablick über den oberen Zürichsee und die umliegenden Berge geniessen. Nach dem gemütlichen Ausklingen geht die Fahrt zurück, vorbei am Walensee, nach Vaduz.

Diesem Antrag liegt bei:

- Beiblatt Seniorenaufzugs 2018, Programm und Budget

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt zur Durchführung des Seniorenausflugs 2018 „Ehre dem Alter“ einen Kredit in Höhe von CHF 45'000.00 gemäss vorliegendem Budget.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Jugendherberge Schaan-Vaduz,
Jahresbericht 2017

Die Jugendherberge Schaan - Vaduz ist an die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus verpachtet. Die Betriebs- und Geschäftsführung erfolgt durch den Verein Schweizer Jugendherbergen.

Die wichtigsten Punkte aus dem Vertrag mit dem Verein Schweizer Jugendherbergen sind:

- Stillschweigende Erneuerung um 12 Monate, falls keine Kündigung erfolgt.
- Monatlicher Mietzins von CHF 1'500.-- mit quartalsweiser Rechnungsstellung.
- Umgestaltung der Lokalität durch die Pächterin oder den Betreiber ist auf eigene Rechnung mit Einverständnis der Stiftung möglich.
- Betrieb und Unterhalt gehen zu Lasten des Betreibers, den Gebäudeunterhalt trägt die Stiftung.

Bei einem Gewinn bezahlte die Betreiberin unter dem alten Vertrag 25 % des Gewinns je zur Hälfte an die Gemeinden Schaan und Vaduz. Dieser Passus wurde aus dem neuen Vertrag gestrichen, dafür erfolgt eine monatliche Mietzinszahlung an die Stiftung.

Im Zusammenhang mit dem Betrieb der Jugendherberge Schaan – Vaduz beschränken sich die Kosten zu Lasten der Gemeinden Schaan und Vaduz auf Investitionen, den Gebäudeunterhalt sowie auf die Erneuerung des Pachtinventars.

Trägerin der Jugendherberge Schaan - Vaduz ist die Jugendherberge-Stiftung Schaan - Vaduz. Die Gemeinden Schaan und Vaduz bilden zusammen den Aufsichtsrat der Jugendherberge-Stiftung Schaan - Vaduz.

Die Jugendherberge-Stiftung Schaan - Vaduz hat den Gemeinden Schaan und Vaduz folgende Unterlagen vorgelegt:

- Jahresrechnung 2017 mit Bericht der Revisionsstelle
- Erfolgsrechnung Jugendherberge Schaan - Vaduz 2017 des Vereins Schweizer Jugendherbergen

Jahresrechnung 2017 der Jugendherberge-Stiftung Schaan - Vaduz

Gemäss den Statuten tragen die Gemeinden Schaan und Vaduz die Kosten, soweit sie nicht durch Beiträge und Donatoren aufgebracht werden können, je zur Hälfte.

	2017	2016	2015	2014	2013
Verwaltungsaufwand	1'310.00	864.00	864.00	864.00	864.00
Investitionen, Maschinen	8'677.50	7'086.20	58'211.50	22'489.20	49'201.95
Versicherungen	5'939.00	5'984.70	5'966.20	5'973.20	5'948.40
Gebühren und Abgaben, Baurechtszins	2'026.00	2'115.00	1'971.00	1'977.00	2'126.00
Übriger Betriebsaufwand	65.79	99.38	446.39	840.93	108.73
Aufwand total	18'018.29	16'149.28	67'459.09	32'144.33	58'249.08
Gemeindebeiträge je zu 50%	0.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00	50'000.00
Pachtzinsen	18'000.00	18'000.00	18'000.00	18'000.00	18'000.00
Ertrag, Zinsen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Ertrag total	18'000.00	68'000.00	68'000.00	68'000.00	68'000.00
Gewinn	-18.29	51'850.72	540.91	35'855.67	9'750.92
Verlust (-)					

Jahresbericht 2017 des Vereins Schweizer Jugendherbergen, Zürich

Auf Grundlage der Betriebsrechnung 2017 der Jugendherberge Schaan-Vaduz wird im Jahr 2017 ein negatives Ergebnis ausgewiesen.

	2017	2016	2015	2014	2013
Verlust in CHF	88'112.60	61'297.07	50'480.42	20'485.66	48'686.83
Gewinn in CHF					

Der höhere Verlust gegenüber dem Vorjahr resultierte aus einem höheren Personalaufwand, welcher dem krankheitsbedingten Ausfall eines Mitarbeiters und dem Wechsel der Betriebsführung (für Übergabe/Einführung Doppelbelegung) zuzuschreiben ist.

Diesem Antrag liegen bei:

- Jahresrechnung 2017 mit Bericht der Revisionsstelle
- Erfolgsrechnung Jugendherberge Schaan-Vaduz 2017 des Vereins Schweizer Jugendherberge

Antrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt in seiner Funktion als Aufsichtsrat der Jugendherberge-Stiftung Schaan - Vaduz die Jahresrechnung 2017, die mit einem Verlust von CHF 18.29 abschliesst.
2. Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht und die Erfolgsrechnung 2017 des Vereins Schweizer Jugendherbergen über den Betrieb der Jugendherberge Schaan - Vaduz zur Kenntnis. Die Erfolgsrechnung weist für das Jahr 2017 einen Verlust von CHF 88'112.60 aus.
3. Dem Stiftungsrat der Jugendherberge Schaan - Vaduz wird Entlastung erteilt.

Beschluss

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Zentrumsentwicklung Vaduz,
Strategie – Steuerungsgruppe, Bestätigung

Antrag:

Gemäss dem Gemeinderatsbeschluss vom 12. Juni 2018 bestätigt der Gemeinderat die Nachbesetzung der Steuerungsgruppe Zentrumsentwicklung Vaduz mit dem Gemeinderat Martin Gassner als Mitglied des Gemeinderates.

Die Steuerungsgruppe setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Bürgermeister Ewald Ospelt
- Gemeinderat Martin Gassner
- Leiter Bauverwaltung Erich Marxer
- Kommunikationsbeauftragte Flurina Seger

Fachexperte Alfred Eichberger

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Patrick Wille, Vizebürgermeister

Ein Sechstel der Stimmberechtigten kann durch ein begründetes schriftliches Begehren die Behandlung von Beschlüssen des Gemeinderates in der Gemeindeversammlung verlangen. Voraussetzung dafür ist, dass es sich dabei um referendumsfähige Beschlüsse gemäss Art. 41 des Gemeindegesetzes handelt. Referendumsbegehren sind spätestens 14 Tage nach Kundmachung beim Bürgermeister anzumelden. Die Frist zur Einreichung der erforderlichen Unterschriften beträgt ein Monat ab Kundmachung des Beschlusses:

Tag der Kundmachung: 11. Juli 2018